

JAMES FRANCIS GILL

Mini Edition



TITEL	MINI MICK JAGGER 1
TECHNIK	SERIGRAPH ON HANDMADE PAPER
BLATTGRÖSSE	42 x 42 CM (16,5" x 16,5")
EDITION	350 + 10 E.A. + 5 P.P.

SUBSKRIPTIONSPREIS (INKL. 19% MWST) BIS 31.05.2021
500,00 €

REGULÄRER VERKAUFSPREIS (INKL. 19% MWST)
650,00 €



51/350

Samy Guil 20

AUSGEWÄHLTE MUSEEN

Museum of Modern Art, New York, USA
National Museum of the U.S. Navy, Washington D.C., USA
Whitney Museum of American Art, New York, USA
Berkeley Art Museum, University of California, CA, USA
Smithsonian American Art Museum, Washington D.C., USA
Stanford University Center for Visual Arts, Stanford, CA, USA
San Angelo Museum of Fine Arts, San Angelo, TX, USA
Santa Barbara Museum of Fine Art, Santa Barbara, CA, USA
The Art Institute of Chicago, IL, USA

Biblioteca Nazionale Marciana, Venice, ITA
National Portrait Gallery, Washington, D.C., USA
Museum moderner Kunst der Stiftung Ludwig, Vienna, AUT
Museum Neue Galerie, Kassel, GER
Museum of the Southwest, Midland, TX, USA
The University of Texas of the Permian Basin, Odessa, TX, USA
MAC Museum Art & Cars, Singen, GER
Boca Raton Museum of Art, FL, USA

KURZBIOGRAFIE

James Francis Gill wurde **1934** in Tahoka, Texas geboren. Noch vor der Highschool entdeckte er seine Leidenschaft für Kunst, indem er für seine Mutter, die als Innenarchitektin arbeitete, Modell-Skizzen anfertigte.

1953 ging er zu den Marines. Auch hier ließ ihn seine Leidenschaft für Kunst nicht los, indem er u.a. in Honolulu in einem Krankenhaus Wandmalereien anfertigte und zum ersten Mal mit der Gestaltung von Skulpturen in Berührung kam.

Ab **1956** arbeitete er in Midland, TX und Odessa, TX in einem Architekturbüro. In dieser Zeit arbeitete er auch mit Bruce Goff, einem der einflussreichsten Architekten des 20. Jahrhunderts. Die Begegnung mit Goff hatte entscheidenden Einfluss auf Gills Kunst, da dieser ein leidenschaftlicher Sammler von Werken Gustav Klimts und Egon Schieles war.

1961 und **1962** studierte Gill mithilfe eines Stipendiums an der Universität von Texas, Austin Malerei. Als jungen Künstler zog es ihn nach Los Angeles, wo er **1962** auf seinen ersten Galeristen Felix Landau traf. Felix Landau war einer der angesehensten Kunsthändler dieser Zeit. Er erkannte in Gills Arbeiten, Einflüsse von Gustav Klimt, Egon Schiele und Francis Bacon, mit denen er zu dieser Zeit handelte.

Noch im Dezember 1962 organisierte Landau eine erste Einzelausstellung für Gill in New York. Daraus resultierte der Ankauf zweier Werke durch das Museum of Modern Art (MoMA) - „Marilyn Triptych“, 1962 und „Woman in Striped Dress“, 1962, welches eine Frau zeigt, die aus einem Auto steigt.

Gills Werke wurden Mitte der 60er Jahre im MoMA regelmäßig mit Arbeiten von Edward Hopper, Robert Rauschenberg, Pablo Picasso, Heinz Mack, Alexander Calder, Ernst-Ludwig Kirchner, Claes Oldenburg, Jasper Johns und anderen gezeigt. Museen wie das Whitney, das Smithsonian American Art Museum oder die Stiftung Ludwig nahmen Gill ebenfalls in ihre Sammlungen auf.

1966 wurde Gill von der US Navy gebeten, an dem Programm „Art Cooperation and Liaison“ teilzunehmen, welches bedeutendes, zeitgenössisches Geschehen

für die Öffentlichkeit festhielt. Hierfür wurde er an Bord des Flugzeugträgers U.S.S. Enterprise eingeladen. Das dort entstandene Kunstwerk befindet sich bis heute in der Sammlung des „National Museum of the US Navy“.

1967 wird Gill auf der São Paulo 9 Biennale als offizieller Teilnehmer der USA u.a. zusammen mit Andy Warhol, Roy Lichtenstein, Robert Indiana und Tom Wesselmann gezeigt.

1968 beauftragte das TIME Magazine Gill mit der Gestaltung der Titelseite. Hollywood-Stars wie John Wayne, Tony Curtis, Dennis Hopper oder Richard Chamberlain ließen sich von ihm portraituren oder sammelten seine Kunst. Große nationale Konzerne wie die Mead Corporation und Time-Life kauften seine Gemälde für ihre Sammlungen.

1969 lehrte Gill an der Universität von Kalifornien, Irvine, CA. Bereits 1965 lehrte er an der University of Idaho, Moscow, ID. 1970 wurde ihm zudem eine Gastprofessur an der Universität von Oregon in Eugene, OR angeboten.

1972 verließ Gill Los Angeles. Er wollte für sich bewusst Abstand von Ruhm und Glamour schaffen. Während dieser Zeit legte er die Grundlage für sein fulminantes Spätwerk, welches er bis Ende der 90er Jahre nicht der Öffentlichkeit präsentierte. Während dieser Zeit arbeitete er überwiegend als Architekt.

1997 schrieb der Kunsthistoriker David McCarthy einen Artikel über Gill für das Kunstmagazin des Smithsonian American Art Museum. Dieses Interview war die Initialzündung für Gills Rückkehr auf den Kunstmarkt.

2005 fand in seiner jetzigen Heimatstadt San Angelo, TX im Museum of Fine Arts eine große Retrospektive statt. Weitere Museumsausstellungen folgten.

2012 übernahm Ted Bauer mit Premium Modern Art das Management von Gill. Er organisiert Galerie- und Museumsausstellungen und tritt damit die Nachfolge von Felix Landau an.

2019 fand unter dem Titel „The Return of James Francis Gill“ in Großbritannien eine Serie von Ausstellungseröffnungen u.a. in Glasgow, London, Manchester, Leeds, Birmingham, Chester und Bath statt.

2020 erscheinen mit der Collector's Edition Serigrafien, denen die Werke der frühen 60er Jahre als Vorlage dienen.

TIMELINE

JAMES FRANCIS GILL



Geboren: 1934



1956

Nach seiner Zeit bei der Navy arbeitet Gill als Architekt. 1960-1961 studiert er Kunst an der University of Texas, Austin im Rahmen eines Stipendiums.

2012

Ted Bauer übernimmt sein Management. Er organisiert für Gill weltweit Museums- und Galerieausstellungen.

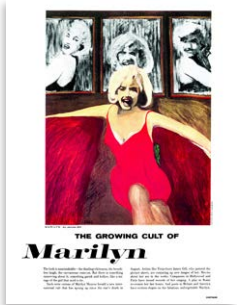


1962

Felix Landau, einer der einflussreichsten Galeristen der USA, nimmt James Gill unter Vertrag. Er organisiert ab Ende 1962 seine ersten Ausstellungen.

2005

Das Museum of Fine Arts, San Angelo, Texas zeigt eine Retrospektive von Gills Gesamtwerk in seiner Heimatstadt.



1963

Nach dem Tod von Marilyn Monroe druckt das „Life-Magazine“ einen Teil des Marilyn Triptychs. Bereits 1962 wurde das Werk vom Museum of Modern Art, New York angekauft. Es befindet sich bis heute in der ständigen Sammlung des Museums.

1997

Der Kunsthistoriker David McCarthy vom Smithsonian Art Institute nimmt Kontakt zu James Gill auf. Dieser Kontakt markiert die Wiederentdeckung von James Francis Gill in der Kunstwelt.



1972

1972 geht James Gill in ein selbst-aufgelegtes Exil, um seinen künstlerischen Ausdruck abseits der Grenzen der materiellen Welt zu entwickeln.



1967

Das Marilyn Triptych von James Francis Gill wird neben Werken von u.a. Roy Lichtenstein und Tom Wesselmann auf der São Paulo 9 Biennale, 1967 gezeigt.

1968

James Gill wird vom Herausgeber des TIME-Magazine beauftragt, ein Gemälde für die Titelseite zu gestalten. Das Werk zeigt die Flucht von Alexander Solzhenitsyn aus Russland. Später wird es von der National Portrait Gallery, Washington D.C. angekauft.

